

Der Kreis stand wieder unbeweglich und fest, und alles war still und stumm, da gieng Karl auf die alte Zwerge mit dem Korb auf dem Kopf zu, und zupfte sie bey der Nase. — „Gieb her deine große Nase, Alte! sagte er: aber im Augenblicke erhob sich der Tanz und seine häßliche Musik aufs neue, und alle zogen kleine Ruthen und Gerten unter den Jacken hervor, und drohten Karl damit. Die Alte aber erhob ihre Ruthe, und gab dem dreißten Knaben einen leichten Streich, und du rief sie dazu, du sey nicht verwegen, und in dem Augenblicke erhoben sich alle Ruthen und Gerten gegen ihm.

Noch eine kleine Weile dauerte das Getümmel, da gelang es Karl den Krückenzmann mit einem glücklichen Griff die Peruque, den Hut und die Larve abziehen! Siehe, da war es Heinrich, der unter der

Larve gesteckt hatte, da warfen auf einmal alle Kinder ihre Larven und Verkleidungen ab, und Karl entdeckte seine Geschwister, und eine Menge von seinen kleinen Nachbarn und Nachbarinnen; nur die Alte mit dem Kranze blieb noch in ihrer Verlarbung, sie nahm ihren Korb ab, und trat damit auf Karl zu: „Da lieth Baurenmädchen! Gih helf wollen ganzen Trackorb full Prezenter. Da heft Gih denn kufmal nin, und nehmt verlif. — Nun seth Gi doch, daß wir us ock verkleiden können. — Da kleines Bauernmädchen! Ihr habt wollen einen ganzen Tragkorb voll Geschenke haben. Da habt ihs denn! Seht einmal hinein, und nehmt vorlieb. — Nun seht ihr doch, daß wir uns auch verkleiden können.

Mit diesen Worten nahm die Alte den Kranz ab, und setzte ihn Karl auf: [die